Die Senatorin für
Kinder und Bildung

Freie
sestadt
men

Zentrale Abschlussprüfung Sekundarstufe I

Erweitertes Anforderungsniveau

2016

Deutsch (A)

Zusammenstellung für das Transparenzportal Bremen

Dieses Dokument enthält…

- Teil I: Aufgabe 1 bis 7
- Teil II: Wahlaufgabe
- Lehrer:innenhinweise und Lösungen

Name: _____

Klasse: _____

Datum: 23.05.2016

		Inhaltliche Darstellung / Textverständnis	Sprachliche Darstellung: Ausdruck / Stil / Grammatik	RS / Interpunktion / Form
Teil I:				
Aufgabe 1:	Genaues Lesen	von 2 BE		von 2 BE
Aufgabe 2:	Textabschnitte benennen	von 4 BE		
Aufgabe 3:	Satzaussagen	von 2 BE	von 1 BE	
Aufgabe 4:	Satzanalyse	von 2 BE		
Aufgabe 5:	Grafiken lesen	von 2 BE	von 1 BE	
Aufgabe 6:	Interviewfrage formulieren	von 1 BE	von 1 BE	
Aufgabe 7a:	Roman: Erzählmerkmale	von 2 BE		
Aufgabe 7b:	Roman: Aussage deuten	von 2 BE	von 1 BE	
Teil II:	Textproduktion – Wahlaufgabe	von 12 BE	von 8 BE	von 5 BE
Äußere Form (lesbare Schrift, Rand, Absätze)				von 2 BE
		von 29 BE	**von 12 BE**	**von 9 BE**
Gesamtpunktzahl				**von 50 BE**

Allgemeine Arbeitshinweise

Für die Bearbeitung der Aufgaben stehen dir 180 Minuten zur Verfügung (Schüler/innen mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben erhalten eine zusätzliche Arbeitszeit von 30 Minuten).

Lies dir zunächst die Materialien, die sich am Ende der Arbeit befinden, und auch die Aufgabenstellungen genau durch. Teile dir die Bearbeitungszeit sinnvoll ein, damit du nicht in Zeitnot gerätst. Die Aufgaben sind unterschiedlich gewichtet. Achte also darauf, eine möglichst hohe Anzahl an Bewertungseinheiten (BE) zu erreichen.

Beachte: Bei einigen Aufgaben musst du zwei Elemente richtig lösen, um eine Bewertungseinheit zu bekommen.

Du darfst ein Wörterbuch geltender deutscher Rechtschreibung benutzen, hilfreich ist auch ein Textmarker.

Benutze keine eigenen Schreibblätter! Du erhältst Schreibblätter von deinem Lehrer / deiner Lehrerin. Beschrifte sie alle mit deinem Namen und nummeriere sie fortlaufend. Am Schluss musst du alle verwendeten Blätter abgeben.

Achte auf die Lesbarkeit deiner Antworten und denke an Absätze und Ränder. Mit einer guten Form kannst du zwei Bewertungseinheiten für die Form erreichen.

Alle Aufgaben in Teil I sind Pflichtaufgaben.

In Teil II soll <u>eine</u> der beiden Wahlaufgaben gewählt werden.

Schreibe die Antworten zu **Teil II** bitte auf die vom Lehrer oder von der Lehrerin ausgegebenen Schreibblätter. Für die Bearbeitung der anderen Aufgaben findest du Vorgaben auf den Aufgabenblättern.

Viel Erfolg!

Thema: In die Fremde gehen

TEIL I – Lesekompetenz

Aufgabe 1 – Genaues Lesen

Lies den Text M1 „Migration – Das neue Deutschland“ und überprüfe, ob die Aussagen aus dieser Tabelle mit den Informationen aus dem Text übereinstimmen oder nicht. Kreuze an.

Aussagen	**Stimmt überein**	**Stimmt nicht überein**
Die Zuwanderung stellt für die deutsche Gesellschaft eine Herausforderung und Chance dar.		
Die Mehrheit der Deutschen ist gegen die Zuwanderung.		
In der älteren Generation ist die Bereitschaft zu helfen gering.		
Es kommen sowohl Akademiker als auch Analphabeten zu uns.		

0-1 Richtige = 0 BE
2-3 Richtige = 1 BE
4 Richtige = 2 BE

inhaltliche Darstellung ___ / 2 BE

Aufgabe 2 – Textabschnitte benennen

Der Text „Migration – Das neue Deutschland“ **(M1)** lässt sich in Abschnitte gliedern. **Fasse jeden Abschnitt in einem kurzen Satz zusammen.**

Zeile	**Aussage**
1 – 21	
22 – 34	
35 – 44	
45 – 52	
53 – 61	
62 – 93	
94 – 100	

0 richtige Antworten = 0 BE
1-2 richtige Antworten = 1 BE
3-4 richtige Antworten = 2 BE
5-6 richtige Antworten = 3 BE
7 richtige Antworten = 4 BE

inhaltliche Darstellung ___ / 4 BE

Aufgabe 3 – Satzaussagen

Lies die folgenden Sätze aus dem Text M1. Erkläre **in eigenen Worten**, was der Satz aussagt.

Gesagt: **„Dies wird kein Sommermärchen.“** (Z. 56)
Gemeint:

_____

_____

_____

_____

_____

Zutreffende Lösung = 1 BE

Gesagt: **„Und Deutschland könnte den Beweis führen, dass es eine unverführbare Demokratie ist, auch in schwierigen Momenten.“** (Z. 60f.)
Gemeint:

_____

_____

_____

_____

_____

Zutreffende Lösung = 1 BE

inhaltliche Darstellung	___ / 2 BE
sprachliche Darstellung	___ / 1 BE

Aufgabe 4 - Satzanalyse

Das Komma als Gliederungszeichen grenzt innerhalb des Ganzsatzes bestimmte Wörter, Wortgruppen oder Teilsätze voneinander oder vom übrigen Text des Satzes ab. Zu den Regeln der Kommasetzung gehören u. a. folgende Begriffe:

A **Aufzählungen**
B **Apposition / Einschub**
C **Datums-, Wohnungs-, Literaturangaben**
D **Relativsätze**
E **Infinitivgruppen**
F **Ausrufe, Anreden**
G **Trennung von wörtlicher Rede und Begleitsatz**
H **Satzreihen**

Ordne den vier Sätzen aus M1 den passenden Begriff zu, indem du den entsprechenden Kennbuchstaben in die Tabelle einfügst:

Vorgegebener Satz	**Kennbuchstabe**
Doch gleichzeitig sind die Deutschen hilfsbereit wie nie, sie gehen in die Flüchtlingsheime, […], sie kochen mit Syrern und Sudanesen, […]. (Z. 23ff.)	
Ein schöner Sommer und Menschen, die ohne Eifer und Ingrimm ihre Fahnen schwenkten, reichten schon. (Z. 51f.)	
[…] aber sie bieten auch die Chance, der Gemeinschaft neuen Sinn einzuhauchen. (Z. 59f.)	
Günther Schulze, der Gründer des Willkommensbündnisses, fühlt sich da manchmal alleingelassen. (Z. 94f.)	

0-1 richtige Antworten = 0 BE
2-3 richtige Antworten = 1 BE
4 richtige Antworten = 2 BE

inhaltliche Darstellung ___ / 2 BE

Aufgabe 5 – Grafiken lesen

Jendrik bereitet sich auf ein Referat vor, das er in der Schule über das Thema „Ehrenamtliche Hilfe für Flüchtlinge“ halten soll. Er möchte der Frage nachgehen, wer aus der Bevölkerung den neu ankommenden Menschen in unserem Land hilft und wobei Neuankömmlinge Unterstützung erhalten. Im Internet findet er dazu interessante Grafiken **(M2, M3 und M4)**.

Betrachte die Grafiken M2, M3 und M4.
Notiere je zwei Aussagen

a) zu den Informationen über die helfende Bevölkerung
b) und den von ihnen übernommenen Aufgaben.

a) 1 _____

_____

_____

2 _____

_____

_____

b) 1 _____

_____

_____

2 _____

_____

_____

0-1 zutreffende Antworten = 0 BE
2-3 zutreffende Antworten = 1 BE
4 zutreffende Antworten = 2 BE

inhaltliche Darstellung	___ / 2 BE
sprachliche Darstellung	___ / 1 BE

Aufgabe 6 – Eine Interviewfrage formulieren

Das folgende Zitat stammt aus einem Interview mit Iny Lorentz (Pseudonym für ein Autorenehepaar). Der Roman *Das goldene Ufer* ist der erste Band von Iny Lorentz' neuer, großer Auswandersaga. Darin erzählt das Bestsellerduo die Geschichte von Gisela und Walther, die im 19. Jahrhundert aus Deutschland fliehen müssen und sich in Amerika ein neues Leben aufbauen.

Formuliere eine möglichst genaue Frage, auf die die unten stehende Antwort passt.

Frage: _____

_____

_____

_____

_____

Der Text ist urheberrechtlich geschützt und unter folgender Quelle zu finden:

Quelle: http://www.droemer-knaur.de/leselounge/7904333/iny-lorentz-im-interview-zu-das-goldene-ufer letzter Zugriff 12.11.2015

inhaltliche Darstellung	___ / 1 BE
sprachliche Darstellung	___ / 1 BE

Aufgabe 7 – Auszug aus einem Roman

Im Auszug des Romans **(M5)** wird die erste Begegnung zwischen der Bäuerin Ida Eckhoff mit den neu angekommenen Flüchtlingen Hildegard von Kamcke und ihrer Tochter Vera dargestellt.

7a) Wähle aus den folgenden Merkmalen des Erzählens alle für den Text M5 zutreffenden aus und kreuze an:

- ☐ Personaler Erzähler (Er-/Sie-Erzähler)
- ☐ Auktorialer Erzähler (Allwissender Erzähler)
- ☐ Ich-Erzähler
- ☐ direkte Rede
- ☐ indirekte Rede

Je richtige Angabe 1 BE

inhaltliche Darstellung	___ / 2 BE

7b) Erkläre in eigenen Worten, warum Ida sich so ablehnend verhält.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

inhaltliche Darstellung	___ / 2 BE
sprachliche Darstellung	___ / 1 BE

TEIL II – Wahlaufgabe Textproduktion: Bearbeite Aufgabe 1 oder Aufgabe 2.

Wahlaufgabe 1: Kreatives Schreiben zum literarischen Text

„Polacken“ schimpft Ida Eckhoff, Bäuerin im Alten Land, als im Frühjahr 1945 Flüchtlinge aus Ostpreußen[1] auf ihrem Hof stehen. Hildegard von Kamcke und ihre kleine Tochter Vera müssen in die Knechtekammer, auf Idas weißer Hochzeitsbank dürfen sie nicht sitzen.
[*Klappentext des Romans*]

Verfasse einen Brief aus der Sicht von Hildegard an die Bäuerin Ida Eckhoff.
Hildegards Familie hat selbst Jahrhunderte auf einem großen Hof in Ostpreußen gelebt. Nun wurde sie, wie viele andere, von ihrem Hof vertrieben und muss nach einer langen und anstrengenden Flucht irgendwo in Deutschland unterkommen, bis sie eine bessere Bleibe gefunden hat. Das aber kann bei der gerade bestehenden Wohnungsnot noch etwas dauern.
Ausgangspunkt ist die Situation in Text **M5**. Wie du gelesen hast, hilft Ida der Familie doch.
Verfasse einen Brief von Hildegard, der Ida dazu bewegt hat, ihnen zu helfen.
Beachte die Formkriterien eines privaten Briefes. **Schreibe mindestens 200 Wörter.**

Raum für Notizen und Stichpunkte (wird nicht bewertet)

inhaltliche Darstellung SCHREIBEN	**sprachliche Darstellung SCHREIBEN**	**Rechtschreibleistung SCHREIBEN**	**äußere Form gesamt: LESEN / SCHREIBEN**

[1] Ostpreußen: Ehemaliges deutsches Gebiet an der Ostseeküste, das heute zu Polen, Russland und Litauen gehört.

___ / 12 BE	___ / 8 BE	___ / 5 BE	___ / 2 BE

Wahlaufgabe 2: Argumentieren

Situation: Du überlegst, nach der Schule in ein Land auszuwandern, das dich sehr interessiert, aber dessen Sprache du nicht beherrschst. Du bist dir nicht sicher, ob das der richtige Schritt für dich ist.

Schreibe eine **dialektische Erörterung** zu der Frage**: Soll ich in ein Land auswandern, dessen Sprache ich nicht beherrsche?**

Am Ende solltest du zu einer begründeten Entscheidung kommen, ob du es tun würdest. Berücksichtige für deine Arbeit geeignete Informationen aus den Materialien sowie auch die Ergebnisse aus den vorangegangenen Aufgaben. **Schreibe mind. 200 Wörter.**

Eine Erörterung ist ein Meinungsbeitrag. Sie dient dazu, sich mit einem Problem, einer These oder einer Sachfrage auseinanderzusetzen und einen eigenen Standpunkt zu gewinnen. Bei einer dialektischen Erörterung werden die Pro- und Kontra-Argumente gegeneinander abgewogen. Am Ende wird eine Entscheidung formuliert.

inhaltliche Darstellung SCHREIBEN	sprachliche Darstellung SCHREIBEN	Rechtschreibleistung SCHREIBEN	äußere Form gesamt: LESEN / SCHREIBEN
___ / 12 BE	___ / 8 BE	___ / 5 BE	___ / 2 BE

Anhang: Materialien

M1

Migration – Das neue Deutschland

DER SPIEGEL 36/2015

Von Amann, Melanie; Friedmann, Jan; Hoffmann, Christiane; Knaup, Horand; Knobbe, Martin; Müller, Peter; Neumann, Conny; Pfister, René; Popp, Maximilian; Schmergal, Cornelia; Schult, Christoph; Sontheimer, Michael

Der Text ist urheberrechtlich geschützt und unter folgender Quelle zu finden:

Quelle: http://www.spiegel.de/spiegel/ print/d-138379331.html zuletzt abgerufen am 25.10.2015

M2

Erwerbsstatus der Helfer (in Prozent)

Die Grafik ist urheberrechtlich geschützt und unter folgender Quelle zu finden:
Quelle M2 und M3: Bitcom-Studie, 2011, S. 14

M3

Tätigkeiten in der Ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit

Die Grafik ist urheberrechtlich geschützt und unter folgender Quelle zu finden:

Quelle M2 und M3: Bitcom-Studie, 2011, S. 14

M4

Verteilung der Ehrenamtlichen nach Gemeindegröße

Die Grafik ist urheberrechtlich geschützt und unter folgender Quelle zu finden:

Quelle: http://www.bim.hu-berlin.de/media/2015-05-16_EFA-Forschungsbericht_Endfassung.pdf (letzter Zugriff 13.11.2015)

M5

Auszug aus dem Roman „Altes Land“ von Dörte Hansen

Der Text ist urheberrechtlich geschützt und unter folgender Quelle zu finden:

Quelle: Dörte Hansen: Altes Land, Albrecht Knaus Verlag, München, 19. Auflage, 2015, S. 7-9

Die Senatorin für
Kinder und Bildung

Freie
Hansestadt
Bremen

Zentrale Abschlussprüfung Sekundarstufe I

Erweitertes
Anforderungsniveau

2016

Deutsch (A)

Lehrerhinweise und Lösungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie erhalten jeweils ein Paket mit dem Aufgabenset für die Schülerinnen und Schüler zusammen mit diesen Hinweisen zum Erwartungshorizont und dem Bewertungsschlüssel. Ein Aufgabenset enthält jeweils die Aufgabenstellungen für die Schülerinnen und Schüler und den dafür nötigen Text. Die Texte entstammen folgenden Quellen:

M1 Online-Artikel	Migration – Das neue Deutschland DER SPIEGEL 36/2015 Von Amann, Melanie; Friedmann, Jan; Hoffmann, Christiane; Knaup, Horand; Knobbe, Martin; Müller, Peter; Neumann, Conny; Pfister, René; Popp, Maximilian; Schmergal, Cornelia; Schult, Christoph; Sontheimer, Michael http://www.spiegel.de/spiegel/ print/d-138379331.html (zuletzt abgerufen am 25.10.2015)
M2-M4 Diagramme	Quelle M2 und M3: Bitcom-Studie, 2011, S. 14, Quelle M4: http://www.bim.hu-berlin.de/media/2015-05-16_EFA-Forschungsbericht_Endfassung.pdf (zuletzt abgerufen am 13.11.2015)
M5 Romanauszug	Dörte Hansen: Altes Land, Albrecht Knaus Verlag, München, 19. Auflage, 2015, S. 7-9
Aufgabe 6	http://www.droemer-knaur.de/leselounge/7904333/iny-lorentz-im-interview-zu-das-goldene-ufer (zuletzt abgerufen am 12.11.15)

Ausschließlich für die Hand des Lehrers bzw. der Lehrerin sind die Hinweise zum Erwartungshorizont und der Bewertungsschlüssel bestimmt.

Die Bearbeitungszeit beträgt 180 Minuten. Schüler/innen mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben (LRS) erhalten eine **zusätzliche Arbeitszeit von 30 Minuten**.

Benötigte Hilfsmittel: Wörterbuch geltender deutscher Rechtschreibung, Textmarker, Schreibblätter und Lineal.

Allgemeine Bewertungshinweise

Alle Aufgaben in Teil I sind Pflichtaufgaben.
In Teil II soll eine der beiden Wahlaufgaben gewählt werden.

Es findet eine Gesamtbewertung/-benotung der Prüfungsarbeit statt. Teilaufgaben werden nicht einzeln benotet, sondern nur bepunktet. Die Vergabe von halben Punkten / Bewertungseinheiten ist nicht zulässig!

Die Bewertung der sprachlichen Darstellung erfolgt für jeden Teil getrennt:

- Teil I – maximal 4 BE
- Teil II – maximal 8 BE

Die Bewertung von Rechtschreibung / Interpunktion erfolgt für jeden Teil getrennt:

- Teil I – maximal 2 BE
- Teil II – maximal 5 BE

Die Bewertung der äußeren Form der Schülertexte (maximal 2 BE) bezieht sich auf die gesamte Arbeit und wird getrennt ausgewiesen.

Da einige Aufgaben auf dem Vordruck bearbeitet werden, müssen Aufgaben- und Schreibblätter zusammen eingesammelt werden.

Spezifische Korrekturhinweise

- für den Bereich „sprachliche Darstellung“ gilt in Teil I für ausgewiesene Aufgaben:

	1 BE	**0 BE**
grammatikalische Korrektheit / Ausdruck	- Korrekt bzw. überwiegend korrekt, - Verständlichkeit nicht oder gelegentlich beeinträchtigt	- Text fehlerhaft, - Verständlichkeit stark beeinträchtigt

- für den Bereich „sprachliche Darstellung“ gilt in Teil II:

	3 BE	**2 BE**	**1 BE**	**0 BE**
Gesamteindruck: gegliederter, kohärenter und präziser Text (Gedankenführung, logische Verknüpfungen)		Text ist zusammenhängend und flüssig zu lesen, der Gedankengang durchgehend nachvollziehbar	flüssiges Lesen ist teilweise beeinträchtigt, der Gedankengang jedoch noch weitgehend nachvollziehbar	flüssiges Lesen ist stark beeinträchtigt, inhaltlicher Zusammenhang häufiger nicht erkennbar
grammatikalische Korrektheit	bis auf wenige Ausnahmen korrekt	einfache Strukturen sind überwiegend korrekt, Fehler treten häufiger bei komplexeren Strukturen auf	viele Fehler auch in einfacheren Strukturen, Aussageabsicht ist dennoch erkennbar	Text sehr fehlerhaft, Verständlichkeit stark beeinträchtigt
Varianz in Syntax und Ausdruck	überwiegend komplexere Satzstrukturen bei differenziertem und der Textsorte angemessenem Ausdruck	überwiegend einfache Satzmuster bei gelegentlich differenziertem Ausdruck	teilweise fehlerhafte einfache Strukturen bei kaum differenziertem Ausdruck, die Verständlichkeit ist weitgehend gewährleistet	erhebliche Fehler in einfachen Strukturen, die die Verständlichkeit beeinträchtigen; Ausdruck reicht nicht aus, um die Aufgaben zu bewältigen

In Teil II können somit für den Bereich „sprachliche Darstellung“ maximal 8 BE vergeben werden.

- für den Bereich „Rechtschreibung/Interpunktion“ gilt in Teil I:

2 BE	**1 BE**	**0 BE**
- korrekt / weitgehend korrekt - Lesefluss wird nicht beeinträchtigt	- fehlerhaft - Lesefluss wird gelegentlich beeinträchtigt	- gravierende Fehler - Lesefluss und Verständlichkeit erheblich beeinträchtigt

- für den Bereich „Rechtschreibung/Interpunktion“ gilt in Teil II:

5 BE „in hohem Maße korrekt“	**4 BE „weitgehend korrekt“**	**3 BE „teilweise fehlerhaft, Textverständnis durchgehend gegeben“**	**2 BE „fehlerhaft, Textverständnis gelegentlich beeinträchtigt“**	**1 BE „erhebliche Fehler, Textverständnis häufiger beeinträchtigt“**	**0 BE „gravierende Fehler, Textverständnis erheblich beeinträchtigt“**
- Orthografie und Interpunktion sind in hohem Maße korrekt - keine nennenswerten Fehler - Sicherheit auch in komplexeren lexikalischen und syntaktischen Strukturen	- Orthografie und Interpunktion sind weitgehend korrekt: sehr wenige Fehler - Fehler beschränkt auf sehr wenige Phänomene - weitgehende Sicherheit auch in komplexeren Strukturen	- Gelegentlich auftretende Orthografie- und Interpunktionsfehler - Fehler vor allem in komplexeren lexikalischen und syntaktischen Strukturen - Lesefluss und Verständlichkeit werden nicht beeinträchtigt	- wiederholt auftretende Orthografie- und Interpunktionsfehler - Fehler nicht nur in komplexeren lexikalischen und syntaktischen Strukturen - Lesefluss wird teilweise beeinträchtigt	- Häufig auftretende Orthografie- und Interpunktionsfehler - Fehler auch gehäuft in einfacheren Strukturen - Lesefluss und Verständnis werden beeinträchtigt	- Orthografie und Interpunktion sind so fehlerhaft, dass Lesefluss und Verständlichkeit erheblich beeinträchtigt werden. - Die Textmenge reicht nicht aus, um eine Bewertung vorzunehmen

Es gilt der Erlass zum Umgang mit der neuen Rechtschreibung.

- für den Bereich „äußere Form“ max. 2 BE

leserliches Schriftbild 1 BE

Absätze, einhalten des Randes 1 BE

Wichtig!

Berücksichtigung von besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben

Für die Bewertung der Leistungen von Schüler/innen mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben gilt der LSR-Erlass in der Fassung vom 01.02.2010.

Der Erlass sieht vor, dass über Schüler/innen mit Lese-/ Rechtschreibschwierigkeiten zu Beginn der 10. Jahrgangsstufe ein Gutachten des zuständigen Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums (ReBUZ) vorliegt, das nicht älter als ein Jahr ist. Dieses enthält eine Empfehlung für das 10. Schuljahr und die ZAP.

Wird in dem Gutachten ein **Nachteilsausgleich** im Sinne des Erlasses 02/2010, 4.1 (Besondere Hilfen – Nachteilsausgleiche) empfohlen, erhält der/ die betroffene Schüler/in **eine zusätzliche Arbeitszeit von 30 Minuten** und **gegebenenfalls ein vergrößertes Schriftbild**. Für diesen Fall enthalten die Prüfungsunterlagen eine Version mit höherem Schriftgrad (14p) als Kopiervorlage.

Wird in dem Gutachten **Notenschutz** im Sinne des Erlasses 02/2010, 4.2 (Abweichungen von Bestimmungen zur Leistungserhebung und Leistungsbewertung – Notenschutz) empfohlen, wird auf die Beurteilung der Rechtschreibleistung gänzlich verzichtet. **Die Gesamtpunktzahl des Schülers/ der Schülerin wird dann unabhängig von seiner/ ihrer Rechtschreibleistung um die 7 BE für den Bereich Rechtschreibung reduziert und die dann verbleibende maximale Punktzahl (43 BE) für die Berechnung der Prüfungsnote als 100% gesetzt.**

Enthält das Gutachten darüber hinaus einen Hinweis auf symptomatisch graphomotorische Schwierigkeiten (nicht formklares oder unleserliches Schriftbild), so erhält der Schüler/ die Schülerin für die äußere Form eine pädagogisch angemessene Bewertung für das Schriftbild.

Auf Wunsch einiger Schulen haben wir an das Ende dieser Lehrerhinweise einen Auswertungsbogen angehängt, in den zur Vorbereitung auf die internetgestützte Dateneingabe alle Schülerergebnisse eingetragen werden können. Sie können diesen Auswertungsbogen auch über das ZAP-Internetportal unter dem Menüpunkt „Materialien“ herunterladen oder ausdrucken.

Bei eventuellen Nachfragen steht Ihnen die folgende Kollegin telefonisch zur Verfügung:

Erwartungshorizont

Vorbemerkung

Dieser Erwartungshorizont ist von Lehrkräften für Lehrerinnen und Lehrer verfasst. Daher müssen in Schülerarbeiten auch nicht alle im Erwartungshorizont ausgewiesenen Antworten bzw. Fachtermini enthalten sein, um die entsprechende Punktzahl zu erreichen.

Andere richtige Antworten von Schülerinnen und Schülern, die hier nicht explizit aufgeführt sind, sollen selbstverständlich ebenso berücksichtigt werden.

Thema: Zuwanderung

TEIL I – Lesen

Aufgabe 1 – Genaues Lesen

Lies den Text M1 „Migration – Das neue Deutschland“ und überprüfe, ob die Aussagen aus dieser Tabelle mit den Informationen aus dem Text übereinstimmen oder nicht. Kreuze an.

Aussagen	**Stimmt überein**	**Stimmt nicht überein**
Die Zuwanderung stellt für die deutsche Gesellschaft eine Herausforderung und Chance dar.	**X**	
Die Mehrheit der Deutschen ist gegen die Zuwanderung.		**X**
In der älteren Generation ist die Bereitschaft zu helfen gering.		**X**
Es kommen sowohl Akademiker als auch Analphabeten zu uns.	**X**	

0-1 Richtige = 0 BE
2-3 Richtige = 1 BE
4 Richtige = 2 BE

inhaltliche Darstellung ___ / 2 BE

Aufgabe 2 – Textabschnitte benennen

Der Text „Migration – Das neue Deutschland“ **(M1)** lässt sich in Abschnitte gliedern. **Fasse jeden Abschnitt in einem kurzen Satz zusammen.**

Zeile	**Aussage**
1 – 21	In Heidenau fand eine Demonstration gegen Flüchtlinge statt.
22 – 34	Es stellt sich die Frage nach der Entwicklung zu einem hellen oder dunklen Deutschland.
35 – 44	Deutschland wird sich durch die Migration verändern.
45 – 52	Die meisten Deutschen stört die Zuwanderung nicht-
53 – 61	Es kommen auch Probleme auf uns zu.
62 – 93	Bürger zeigen angesichts der Zuwanderung großes ehrenamtliches Engagement.
94 – 100	Die Rolle des Staates bei der Zuwanderung wird wichtig.

0 richtige Antworten = 0 BE
1-2 richtige Antworten = 1 BE
3-4 richtige Antworten = 2 BE
5-6 richtige Antworten = 3 BE
7 richtige Antworten = 4 BE

inhaltliche Darstellung ___ / 4 BE

Aufgabe 3 - Satzaussagen

Lies die folgenden Sätze aus dem Text M1. Erkläre **in eigenen Worten,** was der Satz aussagt.

Gesagt: „Dies wird kein Sommermärchen." (Z. 56)

Gemeint:
Die Situation in Deutschland ist schwieriger als bei der Weltmeisterschaft 2006. Es kann z. B. auch gelten: Es stehen keine guten Zeiten bevor.

Zutreffende Lösung = 1 BE

Gesagt: „Und Deutschland könnte den Beweis führen, dass es eine unverführbare Demokratie ist, auch in schwierigen Momenten." (Z. 61f.)

Gemeint:
Die Deutschen könnten zeigen, dass sie sich nicht von fremdenfeindlichen und undemokratischen Tendenzen in der Gesellschaft beeinflussen lassen.

Zutreffende Lösung = 1 BE

Bewertung:

- Inhaltliche Darstellung: je korrekter Angabe 1 BE
- gesamt 1 BE sprachliche Darstellung (vgl. S. 3)

inhaltliche Darstellung	___ / 2 BE
sprachliche Darstellung	___ / 1 BE

Aufgabe 4 - Satzanalyse

Das Komma als Gliederungszeichen grenzt innerhalb des Ganzsatzes bestimmte Wörter, Wortgruppen oder Teilsätze voneinander oder vom übrigen Text des Satzes ab. Zu den Regeln der Kommasetzung gehören u. a. folgende Begriffe:

A ***Aufzählungen***
B ***Apposition / Einschub***
C ***Datums-, Wohnungs-, Literaturangaben***
D ***Relativsätze***
E ***Infinitivgruppen***
F ***Ausrufe, Anreden***
G ***Trennung von wörtlicher Rede und Begleitsatz***
H ***Satzreihen***

Ordne den vier Sätzen aus M1 den passenden Begriff zu*, indem du den entsprechenden Kennbuchstaben in die Tabelle einfügst:*

Vorgegebener Satz	**Kennbuchstabe**
Doch gleichzeitig sind die Deutschen hilfsbereit wie nie, sie gehen in die Flüchtlingsheime, […], sie kochen mit Syrern und Sudanesen, […]. (Z. 23ff.)	**H**
Ein schöner Sommer und Menschen, die ohne Eifer und Ingrimm ihre Fahnen schwenkten, reichten schon. (Z. 51f.)	**D**
[…] aber sie bieten auch die Chance, der Gemeinschaft neuen Sinn einzuhauchen. (Z. 59f.)	**E**
Günther Schulze, der Gründer des Willkommensbündnisses, fühlt sich da manchmal alleingelassen. (Z. 94f.)	**B**

0-1 richtige Antworten = 0 BE
2-3 richtige Antworten = 1 BE
4 richtige Antworten = 2 BE

inhaltliche Darstellung ___ / 2 BE

Aufgabe 5 – Grafiken lesen

Jendrik bereitet sich auf ein Referat vor, das er in der Schule über das Thema „Ehrenamtliche Hilfe für Flüchtlinge“ halten soll. Er möchte der Frage nachgehen, wer aus der Bevölkerung den neu ankommenden Menschen in unserem Land hilft und wobei Neuankömmlinge Unterstützung erhalten. Im Internet findet er dazu interessante Grafiken **(M2, M3 und M4)**.

Betrachte die Grafiken M2, M3 und M4.

Notiere je zwei Aussagen

- ***zu den Informationen über die helfende Bevölkerung***
- ***und den von ihnen übernommenen Aufgaben.***

Aussagen zu den oben genannten Aspekten:

- zwei Aussagen zu den Informationen über die helfende Bevölkerung
- zwei Aussagen zu den von ihnen übernommenen Aufgaben

0-1 zutreffende Antworten = 0 BE
2-3 zutreffende Antworten = 1 BE
4 zutreffende Antworten = 2 BE

inhaltliche Darstellung	___ / 2 BE
sprachliche Darstellung	___ / 1 BE

Aufgabe 6 – Eine Interviewfrage formulieren

Das folgende Zitat stammt aus einem Interview mit Iny Lorentz (einem Pseudonym für ein Autorenehepaar). Der Roman *Das goldene Ufer* ist der erste Band von Iny Lorentz' neuer, großer Auswanderersaga. Darin erzählt das Bestsellerduo die Geschichte von Gisela und Walther, die im 19. Jahrhundert aus Deutschland fliehen müssen und sich in Amerika ein neues Leben aufbauen.

Formuliere eine möglichst genaue Frage, auf die die unten stehende Antwort passt.

Frage: _____

Iny Lorentz: ….

Quelle: http://www.droemer-knaur.de/leselounge/7904333/iny-lorentz-im-interview-zu-das-goldene-ufer letzter Zugriff 12.11.2015

Lösung:

- **Die Frage „Warum wanderten Menschen aus?" ist nicht ausreichend. = 0 BE**

Mögliche Fragestellungen :

Warum wanderten im 19. Jahrhundert Deutsche nach Amerika aus?

Welche Gründe gab es für die Auswanderung von Deutschen nach Amerika im 19. Jahrhundert?

inhaltliche Darstellung	___ / 1 BE
sprachliche Darstellung	___ / 1 BE

Aufgabe 7 – Auszug aus einem Roman

Im Auszug des Romans **(M5)** wird die erste Begegnung zwischen der Bäuerin Ida Eckhoff mit den neu angekommenen Flüchtlingen Hildegard von Kamcke und ihrer Tochter Vera dargestellt.

7a) Wähle aus den folgenden Merkmalen des Erzählens alle für den Text M5 zutreffenden aus und kreuze an:

X Personaler Erzähler

☐ Auktorialer Erzähler

☐ Ich-Erzähler

X direkte Rede

☐ indirekte Rede

Je richtige Angabe 1 BE

inhaltliche Darstellung	___ / 2 BE

7b) Erkläre in eigenen Worten, warum Ida sich so ablehnend verhält.

- Sie hat offensichtlich Vorbehalte gegenüber den Ankömmlingen, da sie sich abschätzig über sie äußert. (Z. 14)
- Ihr Haus ist voll von Flüchtlingen, und sie findet, dass es reicht. (Z. 15)
- Sie leidet selbst schon unter dem Krieg. (Z. 23)
- Sie ist Hildegard von Kamcke geistig unterlegen. (Z. 34f.)

inhaltliche Darstellung	___ / 2 BE
sprachliche Darstellung	___ / 1 BE

TEIL II – Wahlaufgabe Textproduktion: Bearbeite Aufgabe 1 oder Aufgabe 2.

Wahlaufgabe 1: Kreatives Schreiben zum literarischen Text

„Polacken“ schimpft Ida Eckhoff, Bäuerin im Alten Land, als im Frühjahr 1945 Flüchtlinge aus Ostpreußen auf ihrem Hof stehen. Hildegard von Kamcke und ihre kleine Tochter Vera müssen in die Knechtekammer, auf Idas weißer Hochzeitsbank dürfen sie nicht sitzen.
[*Klappentext des Romans*]

Verfasse einen Brief aus der Sicht von Hildegard an die Bäuerin Ida Eckhoff.
Hildegards Familie hat selbst Jahrhunderte auf einem großen Hof in Ostpreußen gelebt. Nun wurde sie, wie viele andere, von ihrem Hof vertrieben und muss nach einer langen und anstrengenden Flucht irgendwo in Deutschland unterkommen, bis sie eine bessere Bleibe gefunden hat. Das aber kann bei der gerade bestehenden Wohnungsnot noch etwas dauern.
Ausgangspunkt ist die Situation in Text **M5**. Wie du gelesen hast, hilft Ida der Familie doch. Verfasse einen Brief von Hildegard, der Ida dazu bewegt hat, ihnen zu helfen.
Beachte die Formkriterien eines privaten Briefes. **Schreibe mind. 200 Wörter.**

Bewertung
inhaltliche Darstellung (12 BE)

- 1 BE Briefform: Anrede, Grußformel
- 2 BE Verständnis zeigen
- 2 BE die eigene Vertreibung thematisieren
- 2 BE auf die Situation des kranken Kindes verweisen
- 4 BE Möglichkeiten einer gegenseitigen Hilfe und des Zusammenlebens aufzeigen (Hilfe bei der Hausarbeit, auf dem Hof, auf dem Feld)
- 1 BE kommunikative Leistung im Brieftext

sprachliche Darstellung:

Für die sprachliche Darstellung (Ausdruck/Stil/Grammatik) werden insgesamt **max. 8 BE** nach den in der Einleitung genannten Kriterien vergeben.

Rechtschreibung / Interpunktion:

Für Rechtschreibung / Interpunktion werden insgesamt **max. 5 BE** nach den in der Einleitung genannten Kriterien vergeben

Wahlaufgabe 2: Argumentieren

Situation: Du überlegst, nach der Schule in ein Land auszuwandern, das dich sehr interessiert, aber dessen Sprache du nicht beherrschst. Du bist dir nicht sicher, ob das der richtige Schritt für dich ist.

Schreibe eine **dialektische Erörterung** zu der Frage**: Soll ich in ein Land auswandern, dessen Sprache ich nicht beherrsche?**

Am Ende solltest du zu einer begründeten Entscheidung kommen, ob du es tun würdest. Berücksichtige für deine Arbeit geeignete Informationen aus den Materialien sowie auch die Ergebnisse aus den vorangegangenen Aufgaben. **Schreibe mind. 200 Wörter.**

Bewertung

inhaltliche Darstellung (12 BE)

- 2 BE für eine Einleitung: Benennung und Erläuterung des Themas
- 8 BE für die Darstellung der Argumente (einschließlich der Begründungen und Beispiele): je 2 Argumente für und 2 Argumente gegen
- 2 BE für einen Schluss: Ergebnis und Äußern der eigenen Position

sprachliche Darstellung:

Für die sprachliche Darstellung (Ausdruck/Stil/Grammatik) werden insgesamt **max. 8 BE** nach den in der Einleitung genannten Kriterien vergeben.

Rechtschreibung / Interpunktion:

Für Rechtschreibung / Interpunktion werden insgesamt **max. 5 BE** nach den in der Einleitung genannten Kriterien vergeben

Bewertung

Für die Bewertung der Teilaufgaben 1 – 7 in Teil I und der Wahlaufgaben in Teil II wurde ein Erwartungshorizont definiert.

Aufgabenbereiche		**BE**	
Aufgabe 1:	Genaues Lesen	2 BE	inhaltliche Darstellung/ Textverständnis
Aufgabe 2:	Textabschnitte benennen	4 BE	
Aufgabe 3:	Satzaussagen	2 BE	
Aufgabe 4:	Satzanalyse	2 BE	
Aufgabe 5:	Grafiken lesen	2 BE	
Aufgabe 6:	Interviewfrage formulieren	1 BE	
Aufgabe 7a:	Roman: Erzählmerkmale	2 BE	
Aufgabe 7b:	Roman: Aussage deuten	2 BE	
Teil II:	Textproduktion – Wahlaufgabe	12 BE	**29 BE**
Aufgaben 3, 5, 6, 7b		4 BE	sprachliche Darstellung
Teil II		8 BE	**12 BE**
Rechtschreibung und Interpunktion		Teil I: 2 BE Teil: II 5 BE	Rechtschreibung/ Interpunktion
Äußere Form (lesbare Schrift, Rand, Absätze)		2 BE	Äußere Form
			9 BE
Gesamtpunktzahl			**50 BE**

Insgesamt sind 50 Bewertungseinheiten zu erreichen.

Note:	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
BE-en:	**50 - 43**	**42 – 35**	**34 - 28**	**27 - 20**	**19 - 10**	**9 - 0**
= Prozent	100 - 86	84 - 70	68 - 56	54 - 40	38 - 20	18 - 0